# Sprechstunde mit Prof. Dr. med. Carsten Möller

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 126: **Mobilität : mental flexibel bleiben = Mobilité : conserver sa souplesse mentale = Mobilità : preservare la flessibilità mentale**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Sprechstunde mit Prof. Dr. med. Carsten Möller

**Prof. Dr. med. Carsten Möller** ist Facharzt für Neurologie FMH, wissenschaftlicher Leiter und stellvertretender Chefarzt an der Rehaklinik Zihlschlacht. Zudem ist er Leiter der Parkinson-Sprechstunde der Rehaklinik sowie Mitglied des Fachlichen Beirates von Parkinson Schweiz. *Foto: zvg*

## Ab wann Medikamente?

**Ich bin 69 und habe Anfang Jahr die Diagnose Parkinson erhalten. Bisher habe ich nur Vitamin B12 und Selen eingenommen. Ich habe Tremor an der rechten Hand, bin schnell müde und brauche viel Schlaf. Kann ich weiterhin auf Parkinsonmedikamente verzichten?**

Aktuell wird nicht angenommen, dass die Diagnosestellung gleichbedeutend sein muss mit der Notwendigkeit zur Einleitung einer medikamentösen Therapie. Es gibt jedoch nur wenige Belege dafür, dass ein späterer Beginn der medikamentösen Behandlung dem Patienten nützt (wobei hier auch die Wahl des Medikaments zu berücksichtigen ist). Dies liegt unter anderem daran, dass das Auftreten von Langzeit-Nebenwirkungen nicht nur von der Behandlungsdauer, sondern auch von anderen Faktoren wie der Krankheitsdauer, der Dosierung und der persönlichen Veranlagung abhängt. In einer Untersuchung wurde beschrieben, dass Patienten, die den Wirkstoff Levodopa erst mit Verzögerung einnahmen, Wirkungsfluktuationen zur gleichen Zeit entwickelten wie Patienten, die bereits seit längerer Zeit unter einer Behandlung mit Levodopa standen. Wenig überraschend zeigte eine andere Untersuchung, dass Patienten, die auf eine Behandlung verzichteten, im Verlauf von 18 Monaten eine schlechtere Lebensqualität hatten als behandelte Patienten.

Insgesamt sollte man eine Therapie dann beginnen, wenn Symptome vorliegen, die den Patienten belasten, seine Lebensqualität beeinträchtigen oder die berufliche Tätigkeit gefährden. Falls also Ihr Tremor so störend ist, dass Sie eine Behandlung wünschen, sollte eine Therapie eingeschlagen werden. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass viele Parkinsonmedikamente müde machen. Insofern kann eine medikamentöse Behandlung die von Ihnen beschriebene Müdigkeit unter Umständen verstärken.

## Hilft Cannabis bei Parkinson?

**Gemäss Angaben im Internet ist Cannabis als Medikament erhältlich. Wird Cannabis bei Parkinsonpatienten eingesetzt? Wenn ja, mit welchem Erfolg?**

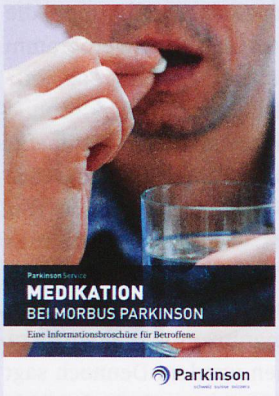
Hanf enthält zahlreiche Inhaltsstoffe wie Cannabidiol (CBD) und Tetrahydrocannabinol (THC). Das Medikament Sativex® ist in der Schweiz zur Symptomverbesserung bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Spastik bei Multipler Sklerose (MS) zugelassen. Und dies in den Fällen, die nicht angemessen auf eine andere antispastische Arzneimitteltherapie angesprochen haben sowie klinisch eine erhebliche Verbesserung von mit der Spastik verbundenen Symptomen während eines Anfangstherapieversuchs aufzeigen. Sativex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe. Die Anwendung von Sativex® ausserhalb der zugelassenen Indikation (also z. B. für die Parkinsonkrankheit) bedarf einer Bewilligung des Bundesamtes für Gesundheit. Hanfprodukte mit einem THC-Gehalt von unter 1 Prozent sind nicht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe unterstellt und werden deshalb zunehmend kommerziell verwertet. Eine Übersicht findet sich im Internet bei der Arzneimittelbehörde *(www.swissmedic.ch/aktuell/00673/03778/index.html)* und beim Bundesamt für Gesundheit *(www.bag.admin.ch/bag/de/home/themen/mensch-gesundheit/sucht/cannabis/thc-armer-cannabis-cbd.html)*.

Auch wenn in den Medien mehrere Berichte – u. a. mit Videodokumentation – publiziert wurden, die einen positiven Effekt von Hanfprodukten bei der Parkinsonkrankheit beschreiben, finden sich in der Fachliteratur bisher keine entsprechenden Daten. In vier kleinen kontrollierten Studien konnte kein positiver Effekt auf die Bewegungsstörung bei Parkinson nachgewiesen werden. Ob Cannabis Dyskinesien reduziert, bleibt fraglich. Aufgrund der vielen Inhaltsstoffe und verschiedener Möglichkeiten, Cannabis zu konsumieren, sollte zuerst dringend untersucht werden, welche Art Hanfprodukte bei Parkinson angewendet werden sollte, bevor überhaupt eine Empfehlung ausgesprochen werden kann. Bislang fehlt jeglicher wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweis.

Weitere Sprechstunden-Fragen und -Antworten finden Sie auf **www.parkinson.ch**

**FRAGEN ZU PARKINSON?**
Schreiben Sie an: Redaktion Parkinson, Postfach 123, 8132 Egg, presse@parkinson.ch

## ZUM THEMA




Die 32-seitige Broschüre **Medikation bei Morbus Parkinson** stellt die wichtigsten Medikamente vor und beschreibt die richtige Einnahme. Preis: CHF 9.– für Mitglieder; CHF 14.– für Nichtmitglieder